

PRESSEMITTEILUNG

Auszeichnung Gaïa 2008

Die Jury der Auszeichnung Gaïa 2008 hat

Herrn Nicolas G. Hayek

Präsident und Delegierter des
Verwaltungsrates der Swatch Group

als Preisträger der *Kategorie Unternehmergeist* ernannt

Der Vorschlag der Kandidatur von Herrn Nicolas G. Hayek hat die Zustimmung der Jury erhalten, die dadurch seinen unermesslichen Beitrag an die Schweizerische Uhrenindustrie auszeichnet.

Die Preisverleihung findet statt am 18. September um 18.00 Uhr im Musée international d'horlogerie.

Die Auszeichnung Gaïa wird unterstützt von der Bank Julius Baer & Cie SA

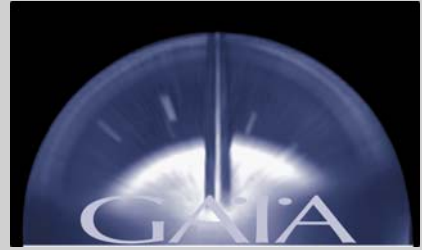
Beilagen: Mitglieder der Jury 2008
Reglement der Auszeichnung
Die Auszeichnung Gaïa
Herr Nicolas G. Hayek

Musée international d'horlogerie

Rue des Musées 29
CH-2300 La Chaux-de-Fonds

tél. +41 32 967 68 61
mih.vch@ne.ch

fax +41 32 722 07 61
www.mih.ch



JURY GAÏA 2008

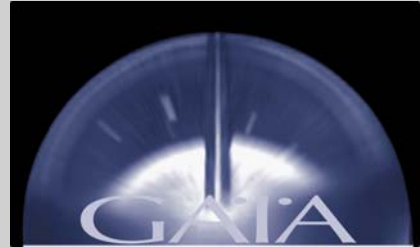
- Mmes et MM. Ludwig Oechslin, président du jury, conservateur du MIH
- Jean-René Bannwart, président de la commission du MIH
- Nicole Bosshart, directrice adjointe du MIH
- M. Denis Pury, Executive Director, Head of Entrepreneurs & Executives Suisse Romande, Banque Julius Baer & Cie SA, Genève
- M. Alain Zimmermann, Head Marketing et Communications, Bank Julius Baer & Co. Ltd., Zurich
- Timm Delfs, journaliste, Bâle
- Jean-Pierre Brügger, directeur général du CIFOM
- Marc Pfister, directeur Ecole d'art-Cifom, La Chaux-de-Fonds
- Kurt König, directeur de la bijouterie Embassy, Lucerne-St.Moritz
- Corrado Lafranchi, doyen filière Design industriel, Haute Ecole d'arts appliqués, La Chaux-de-Fonds
- Nadège Sougy, professeure assistante d'histoire moderne contemporaine Institut d'histoire, Université de Neuchâtel
- Gaetano Mileti, directeur-adjoint laboratoire Temps-Fréquence, faculté des sciences de l'Université de Neuchâtel
- Philippe Gueslin, responsable de l'unité EDANA, Haute Ecole arc Ingénierie, Le Locle
- Jean-Claude Sabrier, expert près la Cour de Paris, Louviers/France
- Gérard Triponez, président du comité du Musée d'horlogerie du Locle

Musée international d'horlogerie

Rue des Musées 29
CH-2300 La Chaux-de-Fonds

tél. +41 32 967 68 61
mih.vch@ne.ch

fax +41 32 722 07 61
www.mih.ch



REGLEMENT

Auszeichnung GAÏA des Musée international d'horlogerie
La Chaux-de-Fonds

Vorwort

Gaïa, mythologische Personifizierung der Erde, allumfassende Mutter, gibt ihren Namen dem Kunstwerk, welches die Preisträger auszeichnet.

1. Alle Jahre im Herbst, am Donnerstag vor dem Äquinoktium verleiht das Musée international d'horlogerie die Auszeichnung Gaïa um die Forschung, den Unternehmergeist und die Kreation im Zusammenhang mit der Zeitmessung und der Uhrmacherkunst zu würdigen. In Anbetracht der zahlreich vertretenen Sektoren behält sich die Jury vor, den Preis in einer oder mehreren Disziplinen zu verleihen.
2. Die Wahl des/der Preisträger durch die Jury ist unanfechtbar.
3. Die Kandidaten werden ohne Berücksichtigung der Nationalität ausgewählt.
4. Durch die Presse wird das Publikum aufgerufen, fundierte Vorschläge von Kandidaten zu unterbreiten.
5. Die Jury tagt unter dem Präsidium des Konservators. Sie ist aus Persönlichkeiten des In- und Auslandes zusammengestellt. Darunter Experten der Universität von Neuchâtel, der Haute Ecole d'Arts appliqués von La Chaux-de-Fonds, vom Centre intercommunal de formation des Montagnes neuchâteloises, sowie Persönlichkeiten aus verschiedenen Kreisen (Kultur, Journalismus, Forschung, Wirtschaft).

Bei Anwesenheit von mindestens 5 Mitgliedern kann die Jury rechtsgültig entscheiden. Der Präsident der Jury, Konservator des Musée international d'horlogerie stimmt nur bei Stichentscheid, wobei seine Stimme ausschlaggebend ist.
6. Die Juroren werden durch den Konservator des Musée international d'horlogerie und die Verantwortlichen der Institutionen (siehe Artikel 5 weiter oben) angefragt, und zwar für ein Mandat von 1 Jahr. Auf Begehren des Präsidenten der Jury kann das eine oder andere Mandat verlängert werden.
7. Bei einem Streitfall oder Zweifel betreffend der Interpretation oder Anwendung des vorliegenden Reglementes entscheidet die Jury.

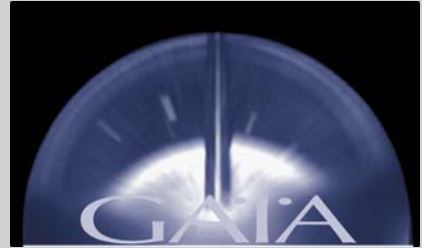
Reglement am 14. Mai 2007 geändert

Musée international d'horlogerie

Rue des Musées 29
CH-2300 La Chaux-de-Fonds

tél. +41 32 967 68 61
mih.vch@ne.ch

fax +41 32 722 07 61
www.mih.ch



GESCHICHTE EINER AUSZEICHNUNG

1993 beschlossen der Konservator und die Direktion des Musée international d'horlogerie zum Gedenken an einen der ersten „Mäzenen“ des Musée d'horlogerie Maurice Ditisheim, Präsident des Verwaltungsrates des Büros der Edelmetallkontrolle, eine Auszeichnung den Persönlichkeiten zu verleihen, deren Aktivitäten, Arbeiten und Studien im Zusammenhang mit der Zeitmessung über die Schweizer Grenze hinaus die Uhrmacherei und ihre Kunst gefördert haben ... Die Auszeichnung Gaïa war geboren.

Sie wird durch eine durchsichtige Sphäre symbolisiert, Erinnerung an Gaïa, allumfassende Mutter der griechischen Mythologie, Personifizierung der Erde und Gattin von Uranus, dem Himmel. Das Kunstwerk wurde aufgrund eines Wettbewerbs der Kunstgewerbeschule der Stadt La Chaux-de-Fonds von Valérie Salvisberg kreiert.

An Persönlichkeiten aus der Industrie, an Kunsthandwerker und Historiker, Forscher und Wissenschaftler verliehen, symbolisiert sie die Anerkennung des Musée international d'horlogerie für den wertvollen Beitrag der Gewinner an die Uhrmacherei, deren Geschichte und Kultur, Spezialgebiete des Museums.

Die Preisträger werden durch eine Jury ermittelt, welche sich überwiegend aus Persönlichkeiten von höherer technischer und akademischer Ausbildung zusammensetzt und unter dem Präsidium des Konservators des Musée international d'horlogerie tagt.

Die Auszeichnung Gaïa wurde für die ersten 12 Verleihungen vom Büro der Edelmetallkontrolle unterstützt.

Die Bank Julius Baer & Cie SA unterstützt seit 2007 aktiv die Auszeichnung Gaïa und erlaubt ihr eine Weiterentwicklung sowie eine neue Ausrichtung.

Traditionsgemäss erfolgt die Übergabe der Auszeichnung am Donnerstag vor dem Herbst-Äquinoktium im Musée international d'horlogerie.

Die nächsten Übergaben finden statt:

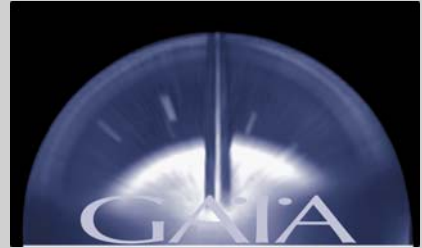
- Donnerstag 18. September 2008
- Donnerstag 17. September 2009
- Donnerstag 16. September 2010

Musée international d'horlogerie

Rue des Musées 29
CH-2300 La Chaux-de-Fonds

tél. +41 32 967 68 61
mih.vch@ne.ch

fax +41 32 722 07 61
www.mih.ch



AUSZEICHNUNGSKATEGORIEN

Kreation

Die Initiatoren des Prix Gaïa wollten vor allem kreative und mutige Uhrmacherer ehren, deren Werk oft unbekannt bleibt und deren Namen dezent mit großen Unternehmen verbunden sind. Es handelt sich hierbei häufig um besonders reiche Persönlichkeiten, die sich durch einen bemerkenswerten Einfallsreichtum auszeichnen und mit großer Ausdauer an der Umstzung ihre Ideen arbeiten. Vor zehn Jahren fand ihre bemerkenswerte Arbeit von Seiten der großen Öffentlichkeit, die über keinerlei Fachkenntnisse in der Uhrmacherei verfügt, noch nicht die gleiche Anerkennung, die sie heute bekommt. Es gefällt uns der Gedanke, dass der Prix Gaïa in bescheidenem Maße dazu beigetragen hat, das Werk einiger dieser genialen Handwerker bekannt zu machen.

Forschung

Die Persönlichkeiten, die aufgrund ihres Beitrages durch Schriften oder Museumsaktivitäten zur Geschichtsforschung im Bereich der Uhrmacherkunst, der Technik oder der Zeitmessung im weiteren Sinne geehrt werden, haben eine höchst unterschiedliche Ausbildung vorzuweisen. Uhrmacher, Händler oder Akademiker - für sie alle gilt, dass ihre Leidenschaft, ihr Wissen und ihre Kultur sie dazu bewegt hat, Forschungen, Geschichtsstudien oder andere Arbeiten durchzuführen, die dazu beigetragen haben, die Uhrmacherkultur zu verbreiten. Der Prix Gaïa möchte außerdem diejenigen Historiker und Forscher würdigen, die manchmal sehr diskret im Hintergrund an der Weiterentwicklung des Wissens mitgewirkt haben.

Unternehmergeist

Wo stände die Uhrmacherkunst ohne die Unterstützung der Unternehmen, die im Laufe der Jahrhunderte die Etablierung und Weiterentwicklung dieser Kunst ermöglicht haben? Die Uhrmacherkunst hat sich von einem Handwerk zu einer Industrie entwickelt mit allem was dazu gehört, von der Herstellung bis zum Vertrieb des Produktes. Es waren geniale Uhrmacher, die in den vergangenen Jahrhunderten für den Aufstieg der Uhrmacherei und das ständig wachsende Interesse an ihren Produkten gesorgt haben. Mit dem Prix Gaïa sollen auch alle diejenigen gewürdigt werden, die heutzutage die gleichen Ziele wie damals verfolgen, nämlich auf der ganzen Welt für die Qualität ihrer Produkte werben und vor allem nach wie vor neue Forschungen zur weiteren Verbesserung der Zeitmesser durchführen.

Musée international d'horlogerie

Rue des Musées 29
CH-2300 La Chaux-de-Fonds

tél. +41 32 967 68 61
mih.vch@ne.ch

fax +41 32 722 07 61
www.mih.ch

NICOLAS G. HAYEK

Swatch Group

Nicolas G. Hayek, geboren 1928, ist Mitgründer sowie Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates der Swatch Group, deren Hauptsitz in Biel/Bienne (Schweiz) liegt. Nachdem er während über vier Jahren bei der Umstrukturierung der Uhrenfirmen Asuag und SSIH und letztendlich dem von ihm vorgeschlagenen Zusammenschluss der beiden Unternehmen mitgewirkt hatte, übernahm N.G. Hayek 1985 zusammen mit einer schweizerischen Investoren-Gruppe die Aktienmehrheit des neuen Konzerns. Im Juni 1986 wurde er zum Präsidenten und Delegierten des Verwaltungsrates sowie zum Präsidenten der Konzernleitung ernannt.

N.G. Hayek war massgeblich am Aufschwung der Swatch Group (ihre Uhrenmarken: Swatch, Breguet, Blancpain, Jaquet Droz, Glashütte Original, Léon Hatot, Omega, Union, Rado, Longines, Tissot, Calvin Klein, Certina, Mido, Pierre Balmain, Hamilton, Flik Flak und Endura) beteiligt und hat die Strategien, die zu diesem Erfolg geführt haben, anfangs der achtziger Jahre ausgearbeitet. Die Schweizer Uhrenindustrie hat aufgrund dieser Strategien seit 1984 ihre Position als Nummer eins weltweit wieder gewonnen.

Einige seiner Realisierungen bei der Swatch Group sind

- die strategische Entscheidung zur Swatch Lancierung gemäss Strategie Hayek Engineering AG
- die Weiterentwicklung aller existierenden Uhrenmarken wie Omega, Rado, Longines, Tissot usw.

- die Eroberung der Position Nr. 1 in der weltweiten Uhrenindustrie (heute mit einem Jahresumsatz von sechs Milliarden Schweizerfranken)
- der Wiederaufbau der Schweizer Uhrenindustrie dank der Lieferung von Uhrwerken und Uhrenkomponenten an die gesamte Schweizer Uhrenindustrie
- die Wiederbelebung der Marke Breguet und ihre Positionierung an der Spitze der Luxusuhren in weniger als vier Jahren unter seiner direkten operativen Leitung
- Erfinder des « Swatchmobils » Smart in Zusammenarbeit mit Mercedes-Benz, Mit-Gründer und ehemaliger Co-Präsident des Verwaltungsrates der Firma MCC AG, die den Smart herstellt und vertreibt. Unter seiner Leitung war die Hayek Engineering verantwortliche Projektleiterin bei der Konstruktion von « Smartville », der Smart-Produktionsfirma in Hambach (Frankreich).

Im Herbst 2007 initiierte Nicolas G. Hayek ein neues Unternehmen: Die Swatch Group AG und Hayek Engineering AG gründeten gemeinsam mit dem Elektrizitätsunternehmen Groupe E, der internationalen Grossbank *Deutsche Bank*, den eidgenössischen Hochschulen und sowie mit anderen interessierten Gruppen ein zentrales Unternehmen (Holding) – Belenos Clean Power Ltd. - für die Entwicklung und die Herstellung von Systemen, die saubere und erneuerbare Energien verwenden.

Zweck der in Biel (Schweiz) ansässigen Firma ist es, auf Wasserstofftechnologie und Brennstoffzellen basierende Systeme zur Produktion von Elektrizität zu entwickeln, zu produzieren, zu vermarkten und zu vertreiben. Die Zielsetzung ist, die Bevölkerung sowohl für den

Hausgebrauch als auch für die Mobilität mit Elektrizität zu versorgen. Dies wird Swatch Group AG und Groupe E ermöglichen, in der Lösung der Energieproblematik einen grossen Schritt weiter zu kommen, um die Umwelt zu schützen und insbesondere die CO₂ – Emissionen zu kompensieren. Die beiden Unternehmen verfügen über ein grosses Know-how in diesem Bereich.

Titel, Ehrungen, Auszeichnungen

N.G. Hayek wurde von verschiedenen Institutionen und Regierungen geehrt, darunter:

- 1984: « Troubleshooter of the year », Schweizer Presse
- 1993: « Freiheitspreis » der Max-Schmidheiny Stiftung der Universität St. Gallen
- 1993: Unternehmer des Jahrzehnts, Branco-Weiss Stiftung
- 1993: Oekreal-Innovationspreis
- 1996: Ehrendokortitel der rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Neuenburg, für die Unterstützung in der Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen und Produktionsstätten sowohl in Europa wie auch in der Schweiz und als Anerkennung seiner Leistungen im Kommunikationsbereich mit Swatch
- 1998: Ehrendokortitel der Fakultät « Beni Culturali » der Universität Bologna (Italien), aufgrund seiner bedeutenden Arbeit bei Swatch Group und als Anerkennung seiner Leistungen im Zusammenhang mit Swatch
- 2002: Grosses Ehrenzeichen mit Stern der Republik Österreich, für besondere Dienste um dieses Land

- 2003: « Officier dans l'Ordre National de la Légion d'Honneur »; Offizier des nationalen Ehrenlegionordens, per Dekret des Präsidenten der Republik Frankreichs
- 2004: Ehrenbürgerschaft der Stadt Biel, für die bedeutenden Verdienste um die Wirtschaft in der Region
- 2006: « Grosser Mäzen des Ministeriums für Kultur und Kommunikation » , aufgrund der Renovation des « *Petit Trianon* » in Versailles (Frankreich) und Förderung und Erhaltung des europäischen Kulturgutes durch Breguet
- 2006: « Commandeur de l'Ordre National du Cèdre »; Kommandeur des libanesischen Zedernordens, per Dekret des Präsidenten der Republik Libanon
- 2007: Swiss Lifetime Award, Swiss Award Academy, für sein Lebenswerk und seine der Schweizer Uhrenindustrie vermittelten Impulse
- 2007: Ehrenbürgerschaft der Stadt Meisterschwanden (Schweiz), Wohnort der Familie Hayek seit den 1960er Jahren

Kommissionen und Mandate

Nebst seiner Tätigkeit als Berater verschiedener europäischer Regierungen war / ist Nicolas G. Hayek in folgenden Gremien tätig:

- 1995: Mitglied des Rates für Forschung, Technologie und Innovation für die Zukunft Deutschlands und Europas. Der ehemalige deutsche Bundeskanzler Helmut Kohl berief Herrn Hayek in den Rat, den er präsidierte und dem, nebst Herrn Hayek als einzigem Ausländer, namhafte deutsche Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Industrie und Forschung (insgesamt siebzehn Mitglieder) angehörten.

- 1996: Präsident des Innovationsrates für Frankreich « Groupe de reflexion sur l'innovation », ernannt durch die französische Regierung
- 2000: Mitglied der Kommission « IOC 2000 » des Internationalen Olympischen Komitees in Lausanne (Schweiz). Ziel dieser Kommission war die Restrukturierung der olympischen Bewegung der Zukunft.
- 2001: Mitglied der Arbeitsgruppe der Europäischen Kommission « Brussels Capital of Europe » unter dem Vorsitz Romano Prodis. Zweck der Arbeitsgruppe war die Definierung der Bedürfnisse und Funktionen, die eine Hauptstadt Europas erfüllen sollte.
- 2004: Berufung in die « High Level »-Gruppe für die Zukunft des Produktionsstandortes Europa « Manufature HLG » der Europäischen Kommission. Ziel dieser Arbeitsgruppe war es, die Haupthindernisse und die technologischen Bedürfnisse dieses Sektors zu erfassen, einen Strategieplan für die Erhaltung der europäischen Führungsposition in der Produktion zu erstellen und eine Langzeit-Vision für Forschung und Innovation zu entwickeln.

Hayek Engineering

Nicolas G. Hayek ist ebenfalls Gründer sowie Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates der Hayek Engineering AG, deren Hauptsitz in Zürich (Schweiz) liegt. Das Unternehmen (gegründet 1963) beschäftigt ungefähr 200 hochqualifizierte und erfahrene Fachleute aus den verschiedensten Sektoren, wie z.B. Eisen-, Stahl-, Fahrzeug- und Uhrenindustrie, IC-

Produktion, Telekommunikationssysteme sowie andere Spitzentechnologie-Bereiche usw.

Diese Spezialisten übernehmen die Durchführung von Projekten unter anderen auf den Gebieten Engineering, strategische Planung, Projekt-Management, Optimierungs- und Machbarkeitsstudien, Vertrieb und Marketing sowie Organisations- und Systemberatung.

In über 30 Jahren hat die Firma Hayek einen erstklassigen Ruf erlangt. Ihre Referenzliste enthält Namen wie Volkswagen, US-Steel, Siemens, AEG-Telefunken AG, Deere & Company, Digital Equipment Corp., Weltbank, Fried. Krupp GmbH, « Ministry of Metallurgy » der Volksrepublik China, Olivetti SpA, BMW AG, Thyssen-Gruppe, Dresdner Bank, Voest-Alpine, Alfa-Roméo, Nestlé usw.

In der Schweiz hat die Firma Hayek sowohl im öffentlichen wie auch im privaten Sektor zahlreiche Projekte durchgeführt, wobei sie erst durch ihre Arbeiten für das Schweizerische Radio und Fernsehen, die Stadt Zürich, die Schweizerischen Bundesbahnen, die Asuag-SSIH (heute Swatch Group), den Kanton Aargau, die Universität Basel, das Militärdepartement und schliesslich die viel beachteten Grossprojekte der Eidgenössischen Technischen Hochschulen (Universität ETH in Zürich und EPFL in Lausanne) in der Öffentlichkeit bekannt geworden ist. Im September 1999 führte die Hayek Engineering unter der Leitung von Herrn N.G. Hayek kurzfristig und auf Wunsch des « Comité stratégique » der Expo.02 sowie des Bundesrates eine Standortbestimmung für die Schweizer Nationalausstellung Expo.02 durch.

Hayek Engineering ist in verschiedensten Projekten national und international tätig.

Biel-Bienne, Mai 2008

Bibliographie - Bibliography

Nicolas G. Hayek, Ansichten eines Vollblutunternehmers
Friedemann Bartu / Nicolas G. Hayek
Verlag Neue Zürcher Zeitung, Zürich, 2005

Nicolas G. Hayek, Au delà de la Saga Swatch
Friedemann Bartu / Nicolas G. Hayek (version française du livre)
Editions Albin Michel, Paris, 2006

50 ans et après?
Eric Dudan
Timée-Éditions, Paris, 2006

Swatch oder die Erfolgsgeschichte des Nicolas Hayek
Berndt Schulz
Dirk Lehrach Verlag, Düsseldorf, 1999

Nicolas G. Hayek, Gedanken – Visionen – Impulse
(gesammelte Reden – collection de discours – selection of speeches)
Paul Haupt AG, Bern, 1998 (im Buchhandel nicht erhältlich – pas disponible dans
les librairies – not available in bookstores)

Chancengesellschaft
Roland Koch
Wirtschaftsverlag Langen Müller Herbig, München 1997

The Profit Zone
Adrian J. Slywotzky, David J. Morrison
Random House, USA, 1997

Axel Gloger
Millionäre – Vom Traum zur Wirklichkeit
Wirtschaftsverlag Carl Ueberreuter, Wien/Frankfurt, 1997

Die 100 des Jahrhunderts
Bernd Jordan, Alexander Lenz, Gabriele Rusajczyk, Michael
Wengemann
Rowohlt Taschenbuchverlag, Reinbek bei Hamburg, 1995

The Learning Imperative - "Message and Muscle"
William Taylor
A Harvard Business Review Book, Harvard, 1993

Vis-à-vis – Gespräche mit Zeitgenossen
Frank A. Meyer
Ammann Verlag, Zürich, 1987

Nebst zahlreichen anderen Publikationen – en plus de nombreuses autres
publications – among numerous other publications